

diejenigen Univerſitätsjahre, in welchen er öffentl. Collegia geſehen, mit zehlen können, wie M. Blum in Jubilæo Theol. emer. S. 67. mit Recht davor hält.

Ein mehrers ſiehe in Köllners Volaviogr. S. 283-291. und aus Cruſſi Vergnügung müßiger Stunden P. 19. S. 563-570. Der ſel. Groß im Jubel-Lexico erſten Th. S. 72. u. f. und in Suplem. II. ad Part. I. S. 31. woſelbſt noch mehrere Schriftſteller, die vom Colero geſchrieben, angeführet worden.

Coleri Symbolum hieß: Potentia DEI per infirmitatem conficitur. Sein Amtsnachfolger in Bolau war M. Caſp. Ludwig von Hain gebürtig.

Auch kan von dieſem berühmten Theologo das Gelehrten-Lexicon T. I. S. 2007. u. f. nachgeſchlagen werden, und im erſten Bande der Oberlauſitzischen Arbeiten S. 6. u. f. iſt von ſeinem Leben und Schriften ebenfalls eine feine Nachricht zu finden. Ingleichen in unſers Hochwerthen Freundes, Herrn Rektor Reuſchners 12ten Spicilegio, woſelbſt wir dieſes ſchöne Epigramma leſen:

Gente Nariscus alit doctrinis corda ſacrata,
Enthea quas liquido biblia fonte docent;
Acrius & nemo quas mente tuetur & ore,
Silesios inter lis velut acta probat.

Seine erſte Gattin, Urfula Reichmannin, rühmet der ſel. Eberti in Schleſiens gelehrtem Frauenzimmer S. 23. u. f. als ein frommes und gelehrtes Weib, ſo im Jahre 158. geſtorben, und führet ebenfalls viele Schriftſteller an, welche von dieſem eifrigen Theologo und ſcharffen Disputatore, wie er unſern D. COLERVM nennet, gehandelt haben, beſonders auch Joh. Hildebrands Leichenpredigt zu Güſtrow gehalten und gedruckt 1612. in 4.

XIII.

Goſa, Daniel.

Zuletzt Pfarrer zu Briefa und Hönigern im Delſnischen.
Iſt den 22. Jun. 1630. zu Piſſchen im Briegischen gebohren. Erhielt 1661. die Vacation zum Paſtorat nach Schlotta, und deſſen Filial Polniſch-